

## Alle Beiträge genehmigt

Der Kantonsrat gibt grünes Licht zur Lotteriefonds-Vorlage. Darunter befinden sich fünf Projekte aus dem Sarganserland.

*St. Gallen/Sarganserland.* – Der grösste Betrag aus regionaler Sicht sind die 200 000 Franken Anschubfinanzierung für den Neubeginn auf Schloss Sargans, den eine Stiftung an die Hand nimmt. Am Donnerstag wird an einer Medienorientierung über konkrete Pläne informiert. 30 000 Franken gehen an den Verein Musikfeste Mels für die Durchführung des kantonalen Musikfestes 2024. Die im nächsten Jahr zum neuen Mal stattfindende Skulpturenausstellung Bad Ragartz erhält 90 000 Franken. Und via kantonale Denkmalpflege wird ein demnächst der Öffentlichkeit vorgestelltes Musterhaus im Flumser Neudorfquartier mit 96 300 Franken unterstützt.

### «Oh Darling...»

Mit 25 000 Franken wird der Verein Studio Narrativ in Zürich bedacht. Es ist ein fünftes Projekt im Sarganserland, das Geld aus dem Lotteriefondstopf des Kantons St. Gallen erhält. Wohl jeder und jedem ist schon das direkt an der Autobahn auf dem Areal des Steinbruchs beim Tiergarten in Mels stehende Häuschen aufgefallen, das immer mehr in sich zusammenfällt.

Kurz vor dem geplanten Abbruch 2025 sollen dem Gebäude und dem Alterungsprozess, den es sichtbar macht, mit einer Reihe von Veranstaltungen, einem Buch und einer Videoarbeit ein Denkmal gesetzt werden. «Oh Darling, du zerfällst mir sehr» ist ein interdisziplinäres Projekt von Andrea Keller und Tanja Kummer, die für die Umsetzung mit diversen Akteuren aus der Kunst- und Kulturszene zusammenarbeiten. Als Textverfasser sind etwa Franziska Hidber und Tom Zai involviert. Themen sind Zeit, Vergänglichkeit, Wandel allgemein. Ein überaus spannendes Projekt, das zurzeit im Detail ausgearbeitet wird hinsichtlich einer Präsentation Ende April, Anfang Mai 2024 in Mels und Umgebung. (hb)



Schon fast ganz zerfallen: Dieses Häuschen beim Tiergarten in Mels. Bild: Andrea Keller